

beantragt. Es handelte sich um mehrtägige Auf- forderungen des „Vorwärts“ zu dem Spaziergang nach Kretzlow.

Bermischtes.

* Paris, 31. März. Durch die gestern abend um 8 Uhr erfolgte Bestimmung des Dr. Br en g u e s, des Schwagers des ermordeten Stromerich G r a n d e t s in A l g e r, scheint, wie von dort telegraphisch wird, der rätselhafte Mord aufgelöst, obgleich der Verdächtige seine Schuld noch nicht gestanden hat. Auf Br en g u e s' Lasten die schwersten Verdadts- momente, die ihn des Verbrechens als überführt er- weisen lassen. Er hatte einen Giftglasprozess gegen Charlot, dessen erste Frau gestorben war, in zweiter Instanz verloren, was ihn tief ergrimmte. Man fand unter Charlots hinterlassenen Papieren Drohbriefe von seines Schwagers Hand, worin in dünnem Umkleidungen von „immanenter Verächt- lichkeit“ die Rede ist. Dieser Hund leitete die Polizei zuerst auf die Spur des mutmaßlichen Mörders. Vor dem Polizeikommissar Forestis hatte Br en g u e s zuerst ein vollständiges Alibi nachgewiesen, genauere Nachforschungen ergaben jedoch seine Befähigung seiner Aussagen. Dagegen stimmte das von Zeugen der Mordtat gegebene Signalment auffallend mit seiner früheren Geschichte überein. Die Polizei genann die Leberergussung, das Giftglas, das ein Alibi geschaffen hatte, indem er in Rimes eine Wahnkur nach Nihilat läste und statt in den Zug nach Montpeller in den gleichzeitg abfahrenden Zug nach Tarascon stieg. Dieser Leberergussung schloß sich der Gerichtsprozess an und verfiel darauf die Verhaftung. Die Witwe des Ermordeten ist von Br en g u e s' Schuld ebenfalls fest überzeugt. In der Verhafteten Manteltasche wurde ein Revolver, worin eine Patrone fehlte, gefunden, ebenso etwas Papier, das mit dem an der Mordstelle vorgefundenen Papier des vorgelesenen Telegramms übereinstimmt. Sehr heftig ist endlich der Umstand, daß Dr. Br en g u e s sich seinen Part hat vollständig ab- wärken lassen. Am Tage vor dem Mord hatte Br en g u e s zudem das Urteil im Giftglasprozess erhalten, das ihn in heftigen Zorn versetzte.

* Leipzig, 31. März. Die Stadt und die Umge- bung wurden heute bei einem plötzlichen Tempe- ratursturz von einem heftigen Schneesturm und Schneefall heimgesucht. Einige Flugblätter wurden von ihren Unterlagen weggerissen und konnten nur mühsam wieder vertaut werden. Der Dampfvertrieb wurde fast gänzlich lahmgelegt. Ein Perlonenzug entgleiste hinter der Station Waggla infolge der Borna und fiel in einen Graben. Von der Passagieren wurden vier getötet und 18 teils schwer, teils leichter verletzt. Der „Reyhdampfer „Amphitrite“, welcher heute Nachmittag mit deutschen Passagieren nach Valästina auslaufen sollte, mußte die Fahrt aufgeben.

* 28. 1. April. Der „Pester Lloyd“ meldet: Die Zahl der Opfer der Katastrophe von Detroit hat jetzt geteilt wieder um neun zugenommen. Neun junge Leute sind ihren Verletzungen erlegen. Die Gesamtsahl der Toten beträgt jetzt 290, dar- unter 288 Bewohner von Detroit und 48 aus den umliegenden Dörfern. Es ist jedoch zu befürchten, daß von den Schwerverletzten noch mehrere ihren Wunden erliegen.

* Schweineheum bei Nischaffenburg, 30. März. Ein schrecklicher Unglücksfall verurteilte heute ein Dorf in Nischaffenburg. Als die 16jährige Tochter des Gemeindevorstandes Johann S e r o l d mit der Zube- reitung des Mittagmahles beschäftigt war, ergriffen die Flammen bei Herdes plötzlich die Herd des Mädchens, das im Akt einer Feuerfäule stand. Von Entsetzen gepackt, lief das Mädchen, da sich niemand im Hause war, auf die Straße und rief um Hilfe, um jedoch bald infolge der prächtigen Windumdrungen bewußtlos zu Boden zu sinken. Einige Stunden später erlöste der Tod das Mädchen von seinen Leiden.

Kleines Familien.

* Ein erschütterndes Familiendrama. Aus A n d e r s e d, l. c., wird geschrieben: Im Hause Hamburgerstraße 11 hat der 32 jährige Goldschmid Wilhelm Wogardt im Erd- geschloß seinen Baden und im ersten Stock

werke seine Wohnung. Als der Baden gestern geschlossen blieb, auch das an der Wohnungsfür in einem Brotbeutel befindliche Früh- stücksbrot nicht hereingeholt wurde und das einjährige Töchterchen der Eheleute anbauend schrie, schickte man nachmittags zur Polizei- behörde, die die Wohnung von einem Schloffer öffnen ließ. Als die Beamten das Schlaf- zimmer betreten, bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick dar. Im Bett lag Wogardt mit durchschossener Schläfe. Vor dem Bett lag befinnungslos in einer großen Blutlache seine um zwei Jahre ältere Ehefrau, eine Tochter des ehemaligen Schützenhofswirts Bahrs, die sich durch einen Schuß in den Hinterkopf aus einem Revolver, mit dem der Gemann seinen Leben ein Ziel gesetzt hatte, tödlich verletzt hatte. Neben dem Bett stand der Andernwagen mit dem einzigen, 1 1/2 Jahre alten Töchterchen der Eheleute. Die Frau lag in zwei Monaten ihrer Niederkunft ent- gegen. Wohnung und Geschäftslokal wurden von der Behörde verriegelt. Daß die Eheleute Wogardt freiwillig aus dem Leben geschieden sind, geht aus einem Zettel hervor, den man im Schlafzimmer fand und den Frau Wogardt an ihre Mutter und ihre Ge- schwister gerichtet hat. Er enthält u. a. folgendes: „Den Tod meines Mannes über- windet ich nicht. Sorgt für mein Kind und bringt es meiner Mutter! Verzeiht alles, es konnte nicht anders sein. Eure dankbare Tochter.“ Der Gemann erkrankte sich als so- lider, fleißiger und zeller Geschäftsmann des besten Rufes und lebte mit seiner Frau in glücklichster Ehe. Ueber den Beweggrund der unglücklichen Tat verlaute, daß Wogardt die Kaufsumme für seine Geschäfte nicht auf- bringen konnte und ihm deshalb zum 1. Juli gelündigt worden war. In seiner Verzweiflung hat er dann seine Frau dazu überredet, mit ihm in den Tod zu gehen. Als er sich erschossen hatte, schrieb die Frau die er- wähnten Worte auf den Zettel und feuerte dann die Waffe auf sich ab.

* Ein Mord. Der Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd, welcher von einer Riste von Newyork am 28. März um 4 Uhr 45 Min. vormittags in Plymouth eintraf, erzielte auf dieser Riste eine Gesamtdurchschnittsgeschwindigkeit von 23,58 Seemeilen, womit derselbe seinen bis- herigen Rekord von 23,50 Seemeilen schlug.

* Fünfzig Jäger ertranken. Beim Mönchskloster des heiligen Johannes am Tschemenise, 20 Kilometer weit von der Stadt Luga, ereignete sich eine entsetzliche Katastrophe, der fünfzig Menschen zum Opfer fielen. Ueber den See fuhren sieben Jäger- kähne (zweispännige geschlossene Schitten) zum Herdemarkt nach Luga. Obgleich die Jäger wußten, daß das Eis des Sees nicht mehr ganz haltbar war, und daß der See außerdem warme Quellen besitzt, wählten sie den Weg über das Eis, um einen Umweg zu sparen. Mitten auf dem See brach die erste Kähne ein. Dadurch entstand, da der Vorfall sich in dunkler Nacht abspielte, eine Panik im ganzen Zuge. Die Jägerner glaubten, das Geschehen in der ersten Kähne deute auf einen Ueberfall von Räubern und ließen auf die Pferde ein, um schneller vor-

wärts zu kommen. So fanden sie alle ihr Grab in den Fluten des Sees. Nur vier Jägerneer gelang es, sich zu retten. Sie brachten die Nachricht von dem Unglück nach Luga. Außer den Männern, Frauen und Kindern sind auch gegen fünfzig Pferde umgekommen.

* Tuberkuloseübertragung durch Speichel. Der englische Arzt Dr. Dun- c l e y hat, wie die Wiener Medizinische Wochenschrift referiert, im Speichel von 50 Tuberkulösen 20mal Tuberkelbazillen nachweisen können, auch in solchen Fällen, wo nicht kurz zuvor gehustet worden war. Die Gefahren des Speichels von Tuberkulösen sind für die Umgebung groß genug, um mehr beachtet zu werden, als dies bisher geschieht. Durch diesen Speichel kann die Tuberkulose auf Gesunde übertragen werden. Das Zu- fließen von Ruhesten oder das Ausfließen von Briesmarken nach Anfeuchtung durch Speichel ist zu vermeiden. Es konnten in der Um- gebung jener Stellen, an welchen Warten gelehrt worden waren, Tuberkelbazillen nach- gewiesen werden. Auch das Belegen der Bleistifte, das Ableiten der Schiefertafel ist zu unterlassen. Auf einige weitere derartige Übertragungsmöglichkeiten der Tuberkulose (und anderer ansteckender Krankheiten), nämlich auf das Lecken an den Fingern beim Kartenspielen, auf das Anfeuchten der Ein- waldpapiere in Kaufläden durch Speichel, auf das absichtliche Anfeuchten der Finger durch Berührung der Zunge, wie man es leider so häufig bei Trabbahnkassierern findet, ist mit Nachdruck hinzuweisen. Daß die Tuberkulose durch Speichel nicht nur übertragen werden kann, sondern daß sie in vielen Fällen wirklich übertragen wird, steht einwandfrei fest. Dr. Dunclcy führt einige Fälle an, die dies deutlich zeigen.

* Am Grabe des Kollegen vom Tode ertit. Als der 71 Jahre alte Senats- präsident H u m m i vom Würzburger Ober- landesgericht dem verstorbenen Oberlandes- richters C t u r m am Grabe einen Nach- trag widmete, wurde er selbst vom Schlag getroffen und verstarb dann im Laufe der Nacht in seiner Wohnung.

* Humor des Auslandes. Schreckens- bleich führte der Familienvater ans Telefon und klingelte den Hausarzt an: „Unser kleiner Junge ist krank, Herr Doktor.“ rief er, „kommen Sie, bitte, sofort.“ — „Tut mir leid“, antwortete der Arzt, „aber vor einer Stunde werde ich nicht herum kommen können.“ — „Um Himmelswillen, Herr Doktor, kommen Sie doch sofort. Es handelt sich vielleicht um Leben und Tod!“ — „Nur es denn so schlimm?“ fragte der Arzt. — „Noch nicht“, antwortete der besorgte Vater, „aber meine Frau besitzt eine Buch: „Was zu tun ist, bevor der Doktor kommt“, und ich habe Angst, daß sie Zeit haben wird, danach zu verfahren.“

* Die im Feuer Kerben. Bei dem furchtbaren Brandunglück in Detroit in Unken haben Hunderte von Menschen ihren Tod in den Flammen gefunden. Wie bei den Opfern solcher Katastrophen der Tod eintritt, weiß man nicht sicher; aus dem Anblick der zu den stämmen Stellen

verzerrten Leichen schließt man gewöhnlich auf die großen Qualen, unter denen die Ver- unglückten gestorben sind. Das scheint aber eine Täuschung zu sein, denn solche Brände erzeugen rasch so hohe Temperaturen, daß jeder Mensch dabei sofort das Bewußtsein verliert und fast augenblicklich stirbt. Bei dem Brand der Pariser Komischen Oper a. B. hatte das Orchester von dem Augenblicke an, wo man die ersten Funken sah, bis zu dem, wo die Flammen schon in den Zu- fahrtsterrassen eindringen, nur vier Takte gespielt. Die gewaltigen Mengen von Kohlenoxyd und Kohlenäure, die sich sofort entwiceln, wenn Holz verbrennt, erfüllen sehr rasch den ganzen Raum und wirken schnell tödlich. Viele Opfer also (von den im Gedränge Verlegten muß man natürlich absehen) erliegen also gar nicht den Flammen, sondern der Kohlenoxydvergiftung, und erst ihre Leichen werden von dem Flammen erreicht. Brauwardel, der Gerichtsarzt, der nach dem Brande der Pariser Komischen Oper die Untersuchungen geleitet hat, gibt an, daß die Leichen in einem kleinen Zimmer, wo ein Buffet stand, so brunter und drüber lagen, als ob die Menschen von Tode überachtet worden wären. Sie waren zwar vom Rauch geschwärzt, aber nicht verbrannt. Aus den Einwicklungen der Hige auf ihre wohlgehaltene Kleidung konnte man schließen, daß sie einer Temperatur von 100—130 Grad Celsius ausgesetzt waren. In dem Raume des Hauptes aber war die Temperatur auf 2000 Grad gestiegen, und bei einigen Leichen im Zuschauerraum fand man geschmolzenes Gold, Silbermünzen, die erst bei 1000 Grad schmelzen. Die Beobach- tungen des Gerichtsarztes Hofmann, der beim Wiener Ringtheaterbrand Untersuchungen aus- geführt hat, deuten sich in den Angaben Brauwardels fast völlig, so daß man mit großer Wahrscheinlichkeit den Schluß ziehen kann, die Opfer plötzlicher Brandkatastrophen, bei denen sich das Feuer wirklich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitet, finden einen schnellen, schmerzlosen Tod.

* Trauung eines französischen Offiziers mit Erlaubnis des deutschen Kaisers. In P e t e r b e r g wurde am Donnerstag der Premierleutnant C a r l i n s von der französischen Kolonialarmee, kommandiert zur französischen Luftschifferabteilung, auf dem Standesamt mit einem Fräulein Schär- berger getraut. Um in seiner französischen Uniform zur Trauung gehen zu können, hatte der Bräutigam die Erlaubnis des deutschen Kaisers eingeholt, die ihm bereitwillig erteilt wurde.

Telegramme

und letzte Nachrichten. * Leipzig, 2. April. In der Angelegen- heit des Raubmordverfuches an dem Dienst- mädchen in der Wladstraße ist gestern ein 18jähriger Marktbeser verhaftet worden. Dieser leugnet zwar die Tat, kann jedoch sein Alibi nicht nachweisen.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Kleiderstoffe.	Ausstellung	Konfektion.
Schwarz-weiße Karos u. Streifen in vielen Stellungen, 90—110 cm breit 68 Pf. Meter 3.00 bis	von	Frühjahrs-Paletots aus guten Stoffen im engl. Ge- schmack, lange Formen 375 M. Stück 45.00 bis
Blusenstoffe Popeline und Flanello in aparten Streifen 75 Pf. Meter 2.50 bis	Modellhüten	Frühjahrs-Paletots aus schwarz-weiß kariert. Stoff, elegante Formen. 975 M. Stück 37.00 bis
Kostümstoffe engl. Geschmack, grosse Auswahl in Streifen und Fantasie-Mustern, 90—130 cm breit 100 M. Meter 4.00 bis	und der hervorragendsten Erzeugnisse in Feinstem	Schwarze Paletots in allen Weiten, neueste ge- schweifte Formen 975 M. Stück 65.00 bis
Popeline prima reine Wolle, in allen neuen Farben- tönen, 90—110 cm breit 150 M. Meter 3.75 bis	Damenputz	Jacken-Kostüme aus hellen Frühjahrsstoffen, mit Faltenrock 1250 M. Stück 65.00 bis
Crepon reine Wolle, gekräuselte Gewebe in neuen Farben, 90—110 breit 210 M. Meter 3.50 bis	und	Kostüm-Röcke aus reinwollnem Kammgarn-Cheviot, in marine und schwarz, Sattel und Faltenfassons 475 M. Stück 25.00 bis
Coating-Serge reine Wolle, schmal geköpertes Ge- webe, 90—110 cm breit 235 M. Meter 3.25 bis	Weisswaren.	Kostüm-Röcke aus Stoffen im engl. Geschmack, in verschiedensten Ausführungen 195 M. Stück 15.75 bis
Tailormade grosse Farben- und Musterauswahl in Streifen und Karos, 90—110 cm breit 150 M. Meter 2.65 bis	Geschäftshaus	Blusen aus Tall- und Spitzenstoffen mit Spachtelinsätzen, chike Verarbeitung 375 M. Stück 35.00 bis
Eolienne halbsidenees Ripsgewebe in neuen Farbentönen, 110 cm breit 290 M. Meter 4.50 bis		Blusen aus schwarz- weiß karierten Stoffen mit Tüllkoller elegant ausgeführt 375 M. Stück 15.00 bis

Verlangen Sie portofreie Zusendung der reichhaltigen Proben-Kollektion.

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Der neue reichillustrierte Katalog ist erschienen und (789) wird gratis und franko versandt.



Hauptmöbelmagazin Paul Mehaud Leipzig

Hainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt
Jede Stilart 140 Musterzimmer. Jede Preisliste.



Robert Rosenberg

Bankgeschäft

HALLE a. S., Augustastraße 5.
Fernsprecher No. 366 und 1287.

Reichsbank-Giro-Konto Postsparkonto Leipzig 5704.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Gewährung von baren Darlehen.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen auf kurze und längere Kündigung.
Kulante Besorgung aller sonstigen bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

629) Hypotheken-Regulierungen.

Trunksucht.

Eine Probe von dem **POUDRE ZENENTO** wird gratis gesandt.

Die Neigung zu berauschenden Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.



Ein harmloses Pulver **POUDRE ZENENTO** genannt, ist erfunden worden es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden; selbst ohne Wissen des Betroffenen.
POUDRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert.

Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollten nicht verstimmen, eine **POUDRE ZENENTO** wird als ganz unschädlich garantiert.
Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollten nicht verstimmen, eine **POUDRE ZENENTO** wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis-Probe von dem **POUDRE ZENENTO** zu verlangen. Dieselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch.
POUDRE ZENENTO CO.,
76, Wardour Street, LONDON 2436, (England).
Porto für Briefe 20 Pfg.; für Postkarten 10 Pfg.

Reinhold Steckner Bankgeschäft

Fernruf: 1392, 1393, 1394. Halle a. S. Drahtadriftbank: Stecknerbank.

gegründet 1855

vermittelt An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verschiedene Städte-, Provinz- und Kommunal-Anleihen sowie erstklassige Hypotheken-Pfandbriefe werden :: provisionsfrei abgegeben. ::

Besorgung neuer Zinsschein- und Dividendenbogen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Annahme von Bareinlagen gegen gute Verzinsung.

Reinhold Steckner
Bankgeschäft Halle a. S.

Brennabor-

Kinder- u. Sportwagen
in unverreicht großer Auswahl
zu staunend billigen Preisen.

Albert Kunth,

Gotthardstraße 30.
Größtes Spezial-Geschäft
in Kinder- und Sportwagen.

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig. (609)



Konkurs Bruno Hoffmann.

Der Betrieb des Baugeschäfts und Dampfsgewerks **Albin Poser** Nachf. wird in unveränderter Weise fortgesetzt. Schriftliche Anfragen und Aufträge sind im Comptoir Neuschauer Str. 3 niederzulegen.
(788)

Berwalter Kunth.

Blüthner

Flügel und Pianinos
in großer Auswahl
Preis vorzüglich bei (556)

Balthasar Döll

Piano-Magazin, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 635.

Eingetroffen

vorzügliche
Qualität
Violins,
Sraffeln,
Cello
u. Contra-
bassfäden,
besgl.

Zug- und Mundharmonikas
zu Fabrikpreisen bei (610)

Hugo Becher,

An der Geißel und Schmalstr. 2.

Friedmann & Co.

Bankhaus.
Halle a. S., Poststraße 2.
Spezial-Verkauf von Wertpapieren.
Ständiges Lager in guten, sicheren An-
lagewerten (provisionsfrei).

Gelder für Ackerhypotheken
haben wir stets zur Verfügung.
Annahme u. Verzinsung von
Bareinlagen.

Stahlkammerfächer unter eigenem Ver-
schluss der Mieter zur
Aufbewahrung von Wertpapieren,
Gold- u. Silbersachen etc.

Fertige Wäsche

in bester Verarbeitung zu besonders
billigen Preisen. (744)
B. Wendland, Preußenstr. 10 L.

Wäschemangeln



für Hand- u. Kraftbetrieb, mit Unter-
blattlauf und Momentauslöser, sind
unstreitig die besten der Welt! Her-
liche Wäschequalität, daher lohn-
Einnahme! Teils, aern gestarrt
Ernst Herrschuh, Chemnitz 159
G. Bgr. Monachfabrik-Preis gratis.

Acteres Ehepaar sucht per
1. Juli 1910 (757)

ruhige Wohnung

in 1. Etage, 3-4 Zimmer etc.
Offerten mit Preisangabe erbitte an
die Expedition dieses Blattes unt.
C. R. 68.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 3. April, nachm. 3 1/2
Uhr. ermäß. Preise: Förster-Christl.
— Abds. 7 1/2 Uhr: Orpheus in der
Unterwelt. — Montag, 4. April, abds.
7 1/2 Uhr: Der dunkle Punkt.
— Dienstag 5. April, abds. 7 1/2
Uhr: Der Troubadour, m. Ballett.
Gastspiele: Ruth Asghy und G.
Pawlowsky.

Wohnung

von 8-9 Zimmern,
Badezimmer, Mädchen-
zimmer oder Einfamilienhaus
zum 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten bis Sonntag früh
nach „Müllers Hotel“ am Bahnh-
hof hier erbeten. (740)

Matulatur

zu haben in der Preisliste-Druckerei.

Jede Hausfrau
ihre eigene Schneiderin.



Damenbüsten

Mk. 6.50

Damenbüsten

Mk. 9.00

Damenbüsten

Mk. 11.00

Damenbüsten

Mk. 11.00

verstellbar
W. Schmerwitz, Leipzig.

Für Braut-Ausstattungen

empfehle grosse Auswahl eigener und fremder Fabrikate in

Tafel-, Kaffee-, Wasch-Servicen, ==

Weinglas-Garnituren etc.

zu billigsten Preisen. Verpackung frei.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur

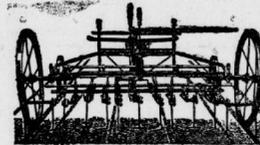
Heinrich Baensch, Halle a. S.,

Telephon 622. Inh.: Gustav Becker. Marktplatz 23.

Empfehle

Hebel-Hackmaschinen

von Rud. Sack



m. Vordersteuer in kräftigster Aus-
führung m. hohen Federrollen,
sehr leichtgängig, in allen Teilen
beweglich, akkurate Arbeit leistend,
dabei im Preise 1/2 billiger als
Patentmaschinen.

Düngerstreuer Weisfalia,
unzerbrechliche Zäunchpumpen, auch Viehpferdepumpen,
Kartoffel- u. Sauchdämpfer. (644)

Eiserne Gähelmaschinen mit Kettenzug
zu Grünfütter, sowie
Dreschmaschinen mit Reinigungsapparat

für Göpel und
Motorbetrieb.

Maschinenfabrik **W. Rosch, Merseburg.**

Sommerpreise

für meine bekannte Spezialmarke

Michel

und Presdorf

sind schon eingetroffen; ich bitte um gefl. Aufträge. (712)

Paul Göhlsch, Merseburg,

Fernsprecher 309. Rennmarkt 39.



Umsonst 1 Fahrrad

Katalog erhält jeder Interessent, der uns seine
Adresse mitteilt. Wir liefern die feine und bekannte
Marke Sturmvogel. Auch Nähmaschinen, Reifen,
Glocken, Laternen, Freilaufnaben, Pedale, Ketten,
Sättel, Pumpen, Schlüssel, Flickzeug und alle Teile, die zu
einem Fahrrad oder Nähmaschine gebraucht werden, können Sie gut
und billig beziehen. Vertreter überall gesucht.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gebr. Grüttnner
Berlin-Halensee 20.

+ Dankbarkeit +

Augen- und Asthmalcidenden,

verleht
mit, alle
Aberhaupt alle, die an Husten, Niesen- und Reizkopf-Schmerz, Augenentzündungen, Nerven, Gelenke,
Bathmiden und Brandkatarrh etc. zu leiden, zu erlinden, mit in ihrem eigenen Interesse ihre Augen
mitunteren. Ich will ihnen ganz lieblich einen Versuch des Bessern, mit mir, machen, ein solches und billiges
Mittel mit bei mehreren hundert Kranken geprüften wurde. NB. Es handelt sich nicht um ein Heilmittel
sondern um einen heilsamen Apparat. H. H. Wöbeling, Zeche 1. Kan.

C. A. Steckner,

Entenplan 9.

Entenplan 9.

Kleider-, Blusen- u. Kostüm-Stoffe

aparte Facons in:

Jaquets, Kimonos,
Paletots u. Dollmanns,

Kostümeröcke

Neu aufgenommen:

Fertige Kleider

in

Wolle, Baumwolle u. Leinen.

grosse Auswahl

fertiger Blusen
in Seide, Wolle u.

Baumwolle.

(772)

Shantung-Seide für Kleider in allen modernen Farben.

Extra billiger Reste-Verkauf.

Die sich in den letzten Monaten angesammelten **Reste und Coupons** in Kleiderstoffen und Mousselines — Waschstoffen — Baumwollwaren — Aussteuer — Möbel-Gardinen- und Wäschestoffen — Läuferstoffen und Linoleum

sind zusammengestellt und kommen zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Desgleichen besonders billig: Einzelne Fenster abgepasste Gardinen, Vitragen.

Otto Dobkowitz, Merseburg,
11. Entenplan 11. (769)

Den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des Lokals

Augarten

übernommen habe. Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke werde ich bemüht sein, jedem gerecht zu werden. Indem ich noch um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtend (779)

Fritz Behse.

Die Eröffnung meines neuen Geschäftslokales

Entenplan Nr. 4

Montag, den 4. April statt.
Ernst Rulfes, Herren-Moden.

Elektrische Licht- und Kraftübertragungen,
Telefon- und Blitzableiter-Anlagen

führt fachmännisch aus
Elektrot. Installations-Bureau
Telefon 360. G. Liebmann, Merseburg, Burgstr. 9.

Kunstverein zu Merseburg.

Die Kunstausstellung im Schloßgarten-Salon kam Sonntag, den 3. d. M., nachmittags von 3—5 Uhr für Nachmittagsbesucher, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Der Vorstand.

Zur Beachtung!

Seit einiger Zeit giebt Herr R. Heberer (Ritz- u. Dammschle) eigene Rabattnaschen aus. Diefelben sind von genau derselben Farbe wie die anfriger, und dieser Umstand veranlaßt uns, das geehrte kaufende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß oben bezeichnete Marken nicht in unsere Bäder zu fließen sind, da wir sonst gemäß nur die von unseren Mitgliedern vorausgabten Rabattnaschen einlösen können.

Rabatt-Spar-Verein
Merseburg und Umgegend.
Eingetr. Verein. (729)

Speckfuchen.

B. Baumann,
Clostlanerstr. 8. (777)

Pferde

zum Schlachten
tauft (1975)

Reinhold Möbius.
Rohschächerei m. elektr. Motorbetrieb

Strümpfe aller Art
werden neu- und angefertigt. (665)
Sand 22 Nr.

Augarten.

Heute Sonnabend
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Fritz Behse.

Bierstube
„Halber Mond“
fortwährend (773)
freundliche Bedienung.

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei engel. Herren oder Dame. Langjährige, vorzügliche Zeugnisse, beste Referenzen. Anzobote unter U. S. 9976 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (778)

Grand Hippodrom Nobless.

Sonntag den 3., Montag den 4., und Dienstag den 5. April im Augarten

Großartige Reibelustigung.

Vorzügliches Pferdmaterial vorhanden.
Geschützter Aufenthalt. Größtes Amüsament für jung und alt.
Zu regem Besuch ladet ein

A. Reissbauer.

Achtung!

Während des Jahrmarktes steht meine auf eleganteste ausgestattete

Schiesshalle

zur gest. Benutzung.
Schneidige Damenbedienung.
Ergebenst ladet ein **Albert Voigt.**

? Wo treffen wir uns während des Jahrmarktes ?

Auf der elektrischen Tunnelbahn

kann man eine wunderbare Luftfahrt machen bei feenhafter elektrischer Beleuchtung.
Es ladet ergebenst ein

Der Besitzer.

Zum Jahrmarkte im Augarten.

Zum ersten Male hier

Hartung's weltberühmte Gemälde-

Galerie für Kunst und Wissenschaft.
Ausstellung der neuesten Zeit- und Weltereignisse, unter Anderem

Das Neueste:

Das fürchtbare Eisenbahnunglück bei Mülheim a Rhein.

Um gütigen Zuspruch bittet Die Direktion.

Künstliche Zähne, Plomben etc.

in tadelloser Ausführung
Schonende Behandlung.
Spezialität:

Zahnziehen fast schmerzlos.
Willy Muder.

Merseburg, Markt 9.
Inh.: Hubert Totzke.

Werkstatt für
Bildereinarhmung
von
Albert Junge, Schmalestr. 11.



Radler fahr Adler
Gustav Schwendler,
Karlstrasse. (655)

6-8000 Mark

werden auf ein Geschäftshaus (Innher. Brandlaste) als zweite Hypothek sofort oder später gelocht. Off. unt. B. 100 an die Exped. d. Bl. (774)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.